



NOVEMBERREGEN – welch ein Segen!!!

Liebe Freunde, Bekannte und Verwandte in aller Welt!

Es regnet...immer wieder..und noch immer..und das im November! Es ist ein Segen, denn der Wetterbericht warnt vor einer langen Trockenzeit.



Kleines Haus mit grosser Wirkung: Unser Kinder- und Jugendhaus und Krankenstation – beides unter einem Dach!

Wir haben so viele Projektkinder und sind froh, dass wir vor einigen Wochen den Zugang zu den Toiletten überdachen konnten und nun die Kleiderhaken auch aussen haben – doch...es fehlen uns noch einige Dächer, um das Dach vor dem Haus zu verlängern und so den Eingang zu den Kinderräumen und den Eingang zur Krankenstation bei Regen zu schützen.



Wir haben 43 Projektkinder zwischen 2 und 15 Jahren...welchem Kind sagen wir, dass es nicht (mehr) kommen darf???

Wir lieben sie, unsere kleinen und grossen, ja wirklich, auch wenn es viel Arbeit ist! Wir haben viel Spass ...



..und freuen uns, wenn unsere Kleinen zu gesunden Kindern heranwachsen. Ja, wir sind stolz, denn durch unsere Fürsorge sind nur ganz wenige neue Kinder noch etwas untergewichtig, und die Kinder haben alle im Laufe der Zeit auch ein besseres Immunsystem entwickelt und sind viel weniger krank.



Wir teilen unsere Projektkinder während der „Nachhilfestunden“ in Englisch, Spanisch und Mathe in drei Gruppen: die Zwerge bis 3 Jahre zusammen mit den Vorschülern bis 5 Jahre, Grundschüler bis 10 Jahre und unsere Grossen, jeder von uns dreien hat eine Gruppe.

Leider haben wir seit Monaten ein Rattenproblem, trotz unserer vier Katzen!!! Und wir haben die Vermutung, dass wir die Ratten als Untermieter unter dem Holzboden im Kleinkinderraum haben (Bild links)...wenn ich mich richtig erinnere, ist es unter dem Holzboden drunter hohl, oder wohl nur mit Schotter...es ist über 20 Jahre her, dass wir diesen Raum gebaut haben, und damals war das hier so....und auch wenn es schon wieder nach mehr Arbeit klingt, so glauben wir, dass wir im Januar diesen Boden rausreissen und auch in diesem Raum Steinplatten verlegen sollten..

Die Schul- und Allgemeinbildung, von der Vorschule bis Universität wird seit Jahren immer schlechter und inzwischen sind grosse Defizite in der Entwicklung der Kinder zu verzeichnen, und unsere Projektarbeit versucht dies auszugleichen: Die Kinder können auf dem grossen Spielplatz toben, wir machen mit ihnen etwas Sport und Gymnastik, wir singen und lachen sehr viel und haben einige Rythmusinstrumente für die kleineren, die Kinder dürfen malen und basteln, wir lesen Geschichten vor und es müssen kleine Reime auf Englisch auswendig gelernt werden. Es wird gerechnet, geschrieben und Englisch gesprochen...



...und wir messen und wiegen unsere Projektkinder regelmässig. Es ist kurios, aber im Moment ist die Anämie das Hauptproblem vieler unserer Kinder, und nicht nur unserer Projektkinder, sondern vieler Kinder in Kolumbien, so dass dies landesweit bereits als allgemeines Gesundheitsproblem bei Kindern unter 5 Jahren anerkannt ist. Mir ist nicht ganz klar, warum das so ist... aber wir haben nun am letzten Wochenende erstmal allen Kinder ein Eisensubstitutionspräparat übergeben, und werden mal schauen... denn Blutarmut auf 3000 m Höhe schlägt sich auch in mangelnden kognitiven Fähigkeiten nieder, genau wie Mangel- oder Unterernährung. Und wie jeden Monat, haben unsere Kinder wieder ihre neue Zahnbürste und Zahnpasta bekommen, ...immernoch aus dem Bestand der vielen Zahnbürsten, die wir in den letzten Jahren geschenkt bekommen haben.



Hier ist unser Rafael zu sehen, der Dank all Eurer vielen lieben Spenden nun mit beiden Augen wieder gut sehen kann und somit derzeit auch Arbeit bei der Verkehrsregelung während der Ausbesserungsarbeiten unserer Strasse gefunden hat. Er lässt herzlich danken, denn er sieht ja nun wieder Autos, Motorradfahrer und Fussgänger...

Über Ärzte-für-Subachoque haben wir neben der normalen Patientenversorgung auch unserem Projektkind Sharit eine Brille bezahlen können, das ist ganz wichtig, denn neben der Miopathie leidet sie unter einer schrecklichen Bindehautentzündung, so dass die Augen u.a. vor Sonne und Wind geschützt werden müssen.

Liebe Freunde, Bekannte und Verwandte in aller Welt, wir können gar nicht schreiben, was wir alles hier so tun und bewegen...Kinder, Kranke, Frauengymnastikgruppe, Gesundheitsvorsorge....es gibt so viel zu tun...die Tage sind immer viel zu kurz, denn wir drei haben ja auch unser „normales Leben“ mit Studium, Ausbildung, Farmarbeit und Haushalt...aber wir sind immer mit viel Spass und Freude bei der Sache und sind sehr dankbar, dass diese Projektarbeit durch Eure Unterstützung und Spenden möglich ist. Ja, es hat sich viel verändert in den 23 Jahren, die wir hier vor Ort humanitäre Hilfe, Bildung und Vorsorgeprogramme bereitstellen und im letzten Jahr durch eine grosse Spende sogar unsere Wasserversorgung verbessern und grosse Wasserspeichertanks aufstellen konnten. Zudem versuchen wir, auch die Dorfverwaltung, Schulen und Berufsgruppen im Ärztlichen Bereich immer und immer wieder auf ihre eigene Verantwortung für die Menschen in diesem Berggebiet der Anden hinzuweisen und Anstoss zu Veränderungen zugeben. „Steter Tropfen höhlt den Stein..“...

Wir brauchen weiter Eure Unterstützung!!!! Bitte!! Wir haben schon vieles erreicht, aber wir dürfen nicht nachlassen...jedes unserer Projektkinder ist eine Chance, die Armut zu durchbrechen!!!

Wir brauchen Bananen, Orangen, Kakao, arepas oder Kuchen oder Vesperbrote, wir brauchen Bleistifte, Farben und Bastelmaterial, wir brauchen Putzmittel, Medikamente, müssen die Krankenschwester und eine Kindergartenhilfe bezahlen, den jungen Ärzten, die manchmal von Bogotá kommen, das Fahrgeld erstatten...wir brauchen Farbtöpfe, um zu streichen, noch ein paar Dachplatten..und einen Steinboden fürs Kleinkinderzimmer....es ist ein Fass ohne Boden, aber 43 Kinder plus Helfer verzehren eine ganze Menge.. der dreizehnjährige Esteban verzehrt mindestens drei Bananen!!!!



Wir müssen mal mit dem Nikolaus reden....bald ist ja schon der 6. Dezember... vielleicht könnt Ihr alle es weitersagen: Da im Páramo von Subachoque, in den Anden, da gibt es ein Kinderprojekt und eine kleine Krankenstation..seit über 20 Jahren....

Verbunden mit ganz herzlichem Dank an Euch alle für all Eure Unterstützung schicken wir von ganzem Herzen viele Grüsse in die weite Welt,

Christine, Steffi und Mateo Noack

Bank: RB Bretzfeld - Neuenstein e.G

BIC: GENODES1BRZ

Ärzte für Subachoque e.V. : mit Beleg f. Finanzamt: IBAN: DE11 6006 9680 0061 133000

Kinder - u. Jugendarbeit : Noack, nur Erhaltsbeleg : IBAN: DE57 6006 9680 0060 8110 05

Für Kolumbien: DAVIVIENDA, Cuenta de ahorros No. 459300021761, Christine Noack, c.e. 259721

